

# Sonntagsfreude

29/24 | Neunter Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 2. Juni 2024

## Zur 1. Lesung

*Das Werk der Schöpfung findet Abschluss und Vollendung am siebten Tag, an dem Gott ruht und den er segnet (Gen 1,1-2,3). So steht der Sabbat in der Religion der Bibel in höchsten Ehren als „Krone der Schöpfung“ – ein Prädikat, das gelegentlich auch in ausdrücklichem Widerspruch zur Inanspruchnahme dieser Bezeichnung für den Menschen, das Werk des sechsten Schöpfungstags, gebraucht wird. Tatsächlich ist kaum etwas so charakteristisch für den Gott und den Glauben der Bibel wie das Sabbatgebot, das hier in der Fassung des Deuteronomiums gelesen wird (vgl. auch Ex 20.8-11). Gott verlangt, dass der Sabbat geheiligt und ihm geweiht sein soll. Damit fordert er aber eigentlich nichts für sich selbst. Der Ruhetag ist ja eine Wohltat für den Menschen, der damit auch in einen Gleichklang kommt mit der Ruhe Gottes selbst. Und alle sind einbezogen: die Kinder, die Sklaven, sogar die Tiere. Und „dein (!) Fremder in deinen Toren“. Gott erweist sich als der, der er ist: der, der für die Menschen da ist.*

## 1. Lesung Dtn 5,12-15

So spricht der Herr: Halte den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der HERR, dein Gott, geboten hat! Sechs Tage darfst du schaffen und all deine Arbeit tun. Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem HERRN, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du. Gedenke,

# Sonntagsfreude

dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass dich der HERR, dein Gott, mit starker Hand und ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat. Darum hat es dir der HERR, dein Gott, geboten, den Sabbat zu begehnen.

## Antwortpsalm Ps 81 (80)

Lobet Gott, den Herrn;  
denn er ist unsere Stärke.

## Zur 2. Lesung

*Mit dem heutigen 9. Sonntag im Jahreskreis tritt die Kirche in die „Bahnlesung“ des Zweiten Korintherbriefs ein. Bis zum 14. Sonntag im Jahreskreis (7. Juli 2024), sechs Sonntage lang, ist die zweite Lesung diesem Brief des Paulus entnommen. Der 7. und 8. Sonntag im Jahreskreis, an denen dieser Text auch bereits vorgesehen ist, sind in diesem Jahr entfallen. Anders als die erste Lesung aus dem Alten Testament, die thematisch auf das Evangelium Bezug nimmt, gibt die Bahnlesung aus der neutestamentlichen Briefliteratur Gelegenheit, die betreffenden Texte in ihrem eigenen Zusammenhang wahrzunehmen. Der zweite Brief an die Gemeinde in Korinth wurde wohl um das Jahr 55 geschrieben, also wie alle Briefe des Apostels Paulus lange vor den Evangelien. Und wie die anderen Paulusbriefe als Gelegenheitsschrift entstanden, gibt er tiefe Einblicke in die persönliche Situation des Autors und seines Verkündigungsdienstes und in Praxis und Probleme der Gemeinde. Daran anknüpfend entfaltet Paulus seine großartige Theologie. Die Erkenntnis Christi ist der Mittelpunkt des Lebens. Sie überstrahlt alles und gibt dem Alltag Halt und Orientierung. Das Bestehen in der Schwachheit ist Erweis von Gottes Kraft. Und das Todesleiden Jesu, das sich in der Not des Gläubigen*

# Sonntagsfreude

*ausprägt, lässt zugleich das Leben Jesu in unserer Sterblichkeit offenbar werden.*

## **2. Lesung** 2 Kor 4,6-11

Schwestern und Brüder! Gott, der sprach: aus Finsternis soll Licht aufleuchten!, er ist in unseren Herzen aufgeleuchtet, damit aufstrahlt die Erkenntnis des göttlichen Glanzes auf dem Antlitz Christi. Diesen Schatz tragen wir in zerbrechlichen Gefäßen; so wird deutlich, dass das Übermaß der Kraft von Gott und nicht von uns kommt. Von allen Seiten werden wir in die Enge getrieben und finden doch noch Raum; wir wissen weder aus noch ein und verzweifeln dennoch nicht; wir werden gehetzt und sind doch nicht verlassen; wir werden niedergestreckt und doch nicht vernichtet. Immer tragen wir das Todesleiden Jesu an unserem Leib, damit auch das Leben Jesu an unserem Leib sichtbar wird. Denn immer werden wir, obgleich wir leben, um Jesu willen dem Tod ausgeliefert, damit auch das Leben Jesu an unserem sterblichen Fleisch offenbar wird.

## **Zum Evangelium**

*Jesus ist nicht gekommen, „um das Gesetz und die Propheten aufzuheben (...), sondern um zu erfüllen“ (Mt 5,17). So bezieht sich der Konflikt mit seinen Gegnern auch nicht auf den Sabbat selbst, sondern auf die Deutung der Sabbatruhe. Jesus besteht darauf, dass der Sabbat „für den Menschen gemacht“ wurde und nicht umgekehrt. Und er besteht auf seinem Anspruch, dass „der Menschensohn Herr auch über den Sabbat“ ist. Für Jesu Gegner ist die Bedrohung so groß, dass sie seinen Tod beschließen.*

## **Evangelium** Mk 2,23-28 (Kurzfassung)

An einem Sabbat ging Jesus durch die Kornfelder und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab. Da sagten die Pharisäer zu ihm: Sieh dir

# Sonntagsfreude

an, was sie tun! Das ist doch am Sabbat nicht erlaubt. Er antwortete: Habt ihr nie gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten, wie er zur Zeit des Hohepriesters Abjatar in das Haus Gottes ging und die Schaubrote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch seinen Begleitern davon gab? Und Jesus sagte zu ihnen: Der Sabbat wurde für den Menschen gemacht, nicht der Mensch für den Sabbat. Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat.

Texte aus: Messbuch 2024, Butzon & Bercker

## Ankündigungen

### Freitag, 7.6., Lange Nacht der Kirchen:

19:00–19:30 Uhr: WENN STEINE SPRECHEN KÖNNTEN ...

Führung durch 800 Jahre Baugeschichte der Michaelerkirche

- Gustav Bergmeier

20:00–20:30 Uhr: ORGELKONZERT

Werke von Kerll, Frescobaldi, Muffat u. a.

- An der Sieber-Orgel (1714): Manuel Schuen

20:30–21:00 Uhr: SALVATORIANER – WER?

Eine Ordensgemeinschaft mit 100 Jahren Geschichte in St. Michael blickt in die Zukunft • P. Peter van Meijl SDS

22:00–23:00 Uhr: EVENSONG – »LOB DER SCHÖPFUNG«

Gesungenes Abendgebet • Werke von Mendelssohn, Schütz u. a.

Landesjugendchor Wien • Leitung: Daniel Erazo-Muñoz

Ensemble Vox Archangeli • Leitung: Manuel Schuen

Orgel: Wolfgang Sauseng • Texte: Constanze Gröger

Zusammenarbeit zwischen der Musica Michaelis und dem Chorverband Österreich

*Dieser Beitrag wird aufgezeichnet und am 9.7. um 19:15 Uhr in ORF III ausgestrahlt.*